



(11) **EP 1 864 736 A8**

(12) **KORRIGIERTE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

Hinweis: Bibliographie entspricht dem neuesten Stand

(15) Korrekturinformation:
Korrigierte Fassung Nr. 1 (W1 A2)
Bibliographie INID code(s) 72

(51) Int Cl.:
B23C 5/02 (2006.01) B23G 5/18 (2006.01)

(48) Corrigendum ausgegeben am:
09.04.2008 Patentblatt 2008/15

(43) Veröffentlichungstag:
12.12.2007 Patentblatt 2007/50

(21) Anmeldenummer: **07010422.9**

(22) Anmeldetag: **25.05.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(72) Erfinder: **Gimpel, Helmut, Dipl.-Ing.**
91207 Lauf a. d. Pegnitz (DE)

(74) Vertreter: **Schröer, Gernot H. et al**
Meissner, Bolte & Partner GbR
Bankgasse 3
90402 Nürnberg (DE)

(30) Priorität: **09.06.2006 DE 102006027232**

(71) Anmelder: **EMUGE-Werk Richard Gimpel GmbH & Co.KG Fabrik für Präzisionswerkzeuge**
91207 Lauf (DE)

(54) **Gewindeerzeugungswerkzeug mit Kantenübergang**

(57) Die Erfindung betrifft ein Werkzeug (2) zur spanenden Werkstückbearbeitung, insbesondere zur Erzeugung oder Nachbearbeitung eines Gewindes, vorzugsweise eines Innengewindes, insbesondere Gewindebohrer und/oder Gewindefräser und/oder Zirkulargewindeerzeugungswerkzeug, an dessen Umfang Schneidzähne (3) mit jeweils einem vorlaufenden Ende (4) und einem nachlaufenden Ende (5) angeordnet sind, wobei das vorlaufende Ende (4) jedes Zahnes (3) zwischen wenigstens einer Spanfläche (6, 6a) mit wenigstens einem Spanwinkel (γ , γ_1) und wenigstens einer Freifläche (7, 7a) mit wenigstens einem Freiwinkel (α , α_1) wenigstens einen Keil (8) mit wenigstens einer Keilkante (9, 9a) und wenigstens einem Keilwinkel (β , β_1) bildet. Die oder eine Keilkante (9, 9a) bildet eine Umfangsschneide des Werkzeugs (2).

Gemäß der Erfindung ist der oder wenigstens ein Keilwinkel (β) an und/oder nahe der zugehörigen Keilkante (9, 9a) vergrößert durch Ausbildung eines Kantenübergangs (10) zwischen Spanfläche (6) und Freifläche (7).

Ferner sieht die Erfindung vor, das der oder wenigstens ein Kantenübergang (10), insbesondere in einem

Querschnitt, insgesamt oder zumindest abschnittsweise eine oder mehrere Krümmungen aufweist. Auch kann der oder wenigstens ein Kantenübergang (10) mindestens zwei gegenüber Spanfläche (6) und Freifläche (7) und zueinander geneigte Ebenen (11, 12, 13) aufweisen.

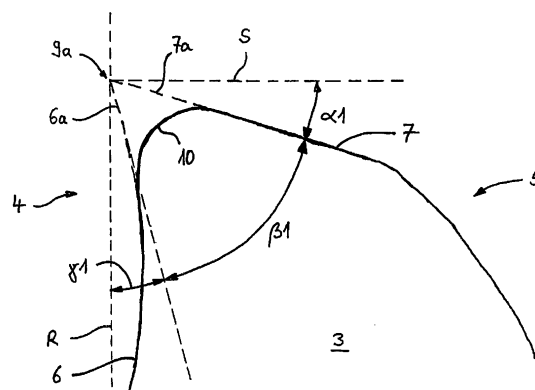


FIG 3

EP 1 864 736 A8